

meinschaftsarbeit der Wissenschaftler mit den Arbeitern im sozialistischen Wettbewerb fördert

Große Aufmerksamkeit muß den Erfahrungen der Neuerer und den sowjetischen Neuereremethoden, ihrer zielstrebigem Verallgemeinerung und breiten Anwendung geschenkt werden. Die überbetriebliche Nachnutzung von Neuereremethoden ist zu verstärken. Die Vorbereitung und Durchführung der „Messen der Meister von morgen“ und die Nutzung ihrer Ergebnisse gilt es, wirksam zu unterstützen.

- Die **vorhandenen Grundfonds** sind vor allem durch die umfassende Erhöhung der Schichtarbeit besser auszulasten und ihre Leistungsfähigkeit ist zu steigern. Dazu sind verbindliche Ziele für den Ausnutzungsgrad der Grundmittel festzulegen.

Durch hohe zeitliche Auslastung und steigende Produktion in den vorhandenen Anlagen sind der Produktionsausstoß und die Leistungsergebnisse je Einheit Grundfonds, das heißt die Grundfondsquote als wichtiges Kriterium der Intensivierung, systematisch zu verbessern.

Durch richtige Verbindung der verschiedenen Formen der Grundfondsreproduktion — Instandhaltung, Aussonderung, Erneuerung und Erweiterung — ist die rationellste Nutzung zu gewährleisten.

Eine wichtige Aufgabe ist die gründliche Vorbereitung und konzentrierte Durchführung der Investitionen.

Ausgehend von den höheren Maßstäben der Intensivierung muß vor jeder neuen Investitionsentscheidung gewährleistet sein, daß die vorhandenen Grundfonds mehrschichtig genutzt und für neu zu schaffende Kapazitäten die Aufgabenstellung von Wissenschaft und Technik und Investitionsvorbereitung eng verzahnt werden. Es kommt darauf an, durch die Nutzung aller Möglichkeiten der sozialistischen Rationalisierung das Verhältnis zwischen eingesparten Arbeitsplätzen durch Rationalisierungsinvestitionen und benötigten Arbeitskräften für neu in Betrieb zu nehmende Investitionsvorhaben wesentlich günstiger zu gestalten.

Der mit den Investitionen geplante Produktionszuwachs ist termingerecht zu realisieren.

Weitere Maßnahmen sind erforderlich, um die Produktion und Qualität von Zuliefererzeugnissen und Ersatzteilen zu erhöhen. Die Entwicklung der materiellen Produktionsbasis bei diesen Erzeugnissen ist eine vordringlich zu lösende Aufgabe der staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe, der Betriebe und Kombinate.

Mit der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion ist die planmäßige und systematische Erneuerung der technischen Basis der Volkswirtschaft fortzusetzen.

Die Eigenherstellung von Rationalisierungsmitteln durch die Betriebe und Kombinate ist unter Ausschöpfung zweigleicher, territorialer und betrieblicher Reserven auf 112 % zu erhöhen und vor allem auf Verfahrens- und erzeugnis-spezifische Aggregate zu konzentrieren. Die Betriebe und Kombinate des Maschinenbaus und der Elektrotechnik/Elektronik haben die Aufgabe, verstärkt Grundelemente und -baugruppen für die Produktion von Rationalisierungsmitteln bereitzustellen.

Die Maßnahmen der territorialen Rationalisierung sind noch stärker auf die Intensivierung der Produktion, den rationellen Einsatz des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens und auf eine bessere Auslastung der vorhandenen Grundfonds zu richten. Dabei sollen die in den Bezirken gemeldeten guten Erfahrungen verallgemeinert und im Jahre 1976 breiter angewendet werden.

- Die **Wirksamkeit des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens** ist durch kluge und umfassende Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation zu verstärken. Sie ist darauf zu richten, einen kontinuierlichen störungsfreien Ar-

beitsablauf zu gewährleisten, die Arbeitszeit besser zu nutzen, Arbeitsplätze einzusparen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und das Prinzip „Neue Technik — neue Normen“ konsequent einzuhalten.

Durch Maßnahmen der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation sind in der Industrie etwa 150 000 Arbeitsplätze neu bzw. umzugestalten, besonders in den Industriezweigen und Betrieben, wo der Anteil der körperlich schweren oder mit anderen Belastungen verbundenen Arbeit noch groß ist.

Es ist eine wesentliche Verringerung der Warte- und Stillstandszeiten sowie der anderen beeinflussbaren Ausfallzeiten bei gleichzeitiger Senkung der Überstunden zu erreichen. Durch vorbeugende Maßnahmen sind technische Störungen und Havarien zu vermeiden.

Das Wachstum des Lohnes ist im Interesse der Arbeiterklasse auf die Sicherung eines hohen Leistungsanstieges sowie auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen zu richten.

Der Zuwachs an Arbeitskräften wird insbesondere in den Betrieben des Schwermaschinenbaus, den Exportförder- und Zulieferbetrieben sowie den Betrieben der Rohstoffproduktion eingesetzt, um volkswirtschaftliche Schwerpunktaufgaben zielstrebig zu lösen und die Schichtauslastung zu erhöhen.

Dabei ist es erforderlich, weitere Bedingungen für die dauerhafte Ansiedlung von Arbeitskräften sowie für die Gewinnung, Ausbildung und Unterbringung der zunehmenden Anzahl von Lehrlingen zu schaffen.

- Die intensive **Nutzung und der Ausbau der eigenen Rohstoffbasis** sind planmäßig fortzusetzen. Es geht um eine neue Qualität in der Durchsetzung der **Materialökonomie**.

Der Aufwand an volkswirtschaftlich wichtigen Energieträgern, Rohstoffen und Material, bezogen auf eine Einheit industrieller Warenproduktion, ist um mindestens 2,6 bis 2,8 % zu senken, darunter der spezifische Verbrauch von

Gebrauchsenergie in der Industrie	um 4,7%
Elektroenergie in der Industrie	um 3,0%
Walzstahl in der metallverarbeitenden Industrie	um 4,0%
Walzstahl im Bauwesen	um 2,5%
Zement im Bauwesen	um 1,4%

Zur wesentlichen Erhöhung der Materialökonomie sind die festgelegten Normen, Normative und Limite, die auf neuen wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen und Bestwerten beruhen, als gesellschaftliche Maßstäbe für die Verbesserung des Verhältnisses von Leistung und Aufwand konsequent einzuhalten und zu verbessern. Die Ergebnisse der spezifischen Materialeinsparung sind abzurechnen.

Eine wichtige Aufgabe aller Leiter ist es, die Initiative der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb und in der Neuererbewegung sowie der Jugend im Rahmen der Aktion „Materialökonomie“ der FDJ wirksam zu unterstützen.

Zur Steigerung des eigenen Rohstoffaufkommens, besonders in den Bereichen der chemischen Industrie, der Kohle- und Energiewirtschaft, der Geologie, der Metallurgie und Kaliindustrie ist die effektive Nutzung solcher heimischer Rohstoffe wie Kohle, Zinn, Erdgas, Kali, Kaolin, Ton, Rohstoffe für Glas und Glaserzeugnisse, für Baumaterialien sowie Holz wesentlich zu verbessern.

Die Erfassung, Aufbereitung und Wiederverwendung der in der Volkswirtschaft anfallenden Sekundärrohstoffe sind zur Stärkung der Rohstoffbasis und zur Verbesserung der Effektivität der Produktion zu erhöhen. Dazu sind vor allem die festgelegten Maßnahmen zur Intensivierung der Verarbeitungskapazitäten, insbesondere für Altpapier, Alttextilien, Altreifen, Rücklaufglas, Sulfitablaugen und